

Zeitschrift: Lesbenfront
Herausgeber: Homosexuelle Frauengruppe Zürich
Band: - (1983)
Heft: 17

Rubrik: Infos

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CH

LESBENTREFF in BADEN

Die LOB (Lesbenorganisation Baden) besteht seit über 3 1/2 Jahren. Nachdem wir uns während drei Jahren relativ regelmässig als geschlossene Gruppe getroffen haben, haben wir jetzt eine neue Form gewählt.

Jeden letzten Freitag im Monat treffen sich Lesben, die Lust haben, mit andern zu reden oder auch mal zu tanzen oder einfach andere Lesben kennenzulernen im Frauenzentrum Baden, Bäderstr.9, von 20-23 Uhr. Wenn Ihr Lust habt, so kommt doch mal vorbei. Unsere Kontaktadresse ist noch immer: LOB, c/o Radikalfeministinnen, Postfach 2, 5430 Wettingen.

Seit 1982 gibt es jetzt auch in der Schweiz Arbeitsgruppen zum Thema "Homosexualität und Kirche", in der Frauen und Männer zusammenarbeiten, aus verschiedenen Konfessionen und aus verschiedener persönlicher Betroffenheit. Wer sich interessiert, melde sich bei: Markus Fischer, Holenackerstr. 9, 3000 Bern.

INTERNATIONALES

Ausstellungen

"Woman Magic" Einladung zu einer Ausstellung vom 8. Mai bis 2. Juni im Frauen-Museum, Im Krausfeld 10, 5300 Bonn 1, geöffnet Di-So: 15-18 Uhr.

Die feministischen Künstlerinnen Monica Sjöö, Anne Berg, Lynne Wood und Beverly Skinner zeigen ihre religiösen spirituellen Bilder, die die Kraft wiederentdeckter alter weiblich geprägter Kulturen ausstrahlen.

Das Festival "Andere Avant Garde" ist als internationaler Austausch der Arbeiten und Konzepte von Künstlerinnen geplant und findet vom 16. bis 20. September 1983 innerhalb des Linzer Brucknerfestes statt.

Informationen und Anmeldungen bei: Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH, Brucknerhaus, Untere Donaulände 7, A-4010, Linz, Tel. (0732) 75225.

Parallel zum Festival plant die Neue Galerie der Stadt Linz vom 13. September bis 25. Oktober '83 eine Ausstellung mit dem Titel "Künstlerinnen im 20. Jahrhundert".



SOMMER-FRAUEN-FESTIVAL

Wir planen für Juni/Juli ein Frauen-Festival und rufen alle Frauen/Gruppen auf (der darstellenden Kunst) aus den Bereichen: MUSIK, THEATER, FILM, KABARETT, sowie experimentelle PERFORMANCE, von Klassik bis Rock (und für zukünftige Veranstaltungen, die wir planen).

Schickt bitte bald eure Demobänder o.ä. Material, Biographie etc. an: Anni Hausladen, Vennstr. 68 D-4 Düsseldorf 12 Tel. 0211/20 43 89 Tatjana Petrowa, Bruchstr.38 D-4 Düsseldorf Tel. 0211/66 14 74

Kontakt

Lesben-Kontaktadressbuch

Wir haben vor, ein Lesben-Kontaktadressbuch zusammenzustellen. Wir suchen Lesben, die bereit sind bzw Interesse haben, reisenden bzw neu zugezogenen Lesben mit Informationen weiterzuhelfen und ev. Uebernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Es geht uns nicht

um die Vermittlung von Brieffreundinnen oder "Partnerinnen", sondern wir wollen ein engeres Kontaktnetz zwischen Lesben herstellen.

Das Adressbuch wird nur in Frauenbuchläden erhältlich sein oder kann direkt bei uns bezogen werden: Frauenbuchladen, Bursagasse 2, 74 Tübingen. Gebt an, wie ihr eingetragen sein wollt: Vor- und/oder Zuname, Adresse, Tel.Nr. (Vorname und Tel.Nr. als Minimalangabe)

Rechte

Sorgerecht für lesbische Mütter

Für ein laufendes Scheidungs/Sorgerechtsverfahren brauchen wir dringend Informationen und Material über positiv verlaufene Sorgerechtsverfahren, d.h. dass lesbischen Müttern das Sorgerecht zugesprochen wurde. Wir haben bisher nur sehr wenig unterstützendes Material gefunden. Und das stammt ausschliesslich aus dem Ausland. Was wir brauchen sind aber nicht vage Informationen, sondern ganz konkret: Gutachten, Gerichtsurteile, wissenschaftliche Untersuchungen und Aufsätze, sowie Adressen von betroffenen Frauen. Es scheint bisher in der BRD kein Verfahren gegeben zu haben, das offensiv von einer lesbischen Mutter durchgefochten und gewonnen wurde. Die Gerichte scheinen immer noch von überholten Vorurteilen auszugehen und sprechen danach Unrecht. Diese Situation möchten wir ändern, nicht nur dadurch, dass wir unsern "Fall" gewinnen, sondern auch dadurch, dass wir Material an die Öffentlichkeit tragen, das eine Grundlage für veränderte Rechtssprechung schaffen könnte.

Anite Heiliger, Deutsches Jugendinstitut, Saarstr. 7, 8000 München 40, Tel 381 83 239.